



Pfarrbrief

Katholisch in MauNieWei

www.kirche-mauniewei.de

Veränderung?!

Pfarrgemeinden im Wandel



Nr. 67 Pfingsten 2023

Heiliger Geist gesucht

Prophetische Pro-vokationen

Der Strom der Zeit



Auf einen Blick

Seite

„Heiliger Geist gesucht - Ist die Kirche geistlich verlassen?“	3
Pfingsten	4
Aktualisierung der Gottesdienstordnung	5
Prophetische Pro-vokationen	6
Das Titelbild	7
Der Strom der Zeit	8
Einige Zahlen aus der Statistik unseres Pfarrverbandes MauNieWei	10
Der Niehler Kulturpfad	11
Fest des Glaubens	12
Senioren in MauNieWei	14
Wechsel in der Leitung der Pfarrbücherei St. Quirinus und Salvator	17
Kinderseite	18
„Bei Gott zu Hause“	19
Aus unseren Gemeinden	20
Aus unserer Chronik	22
Wichtige Adressen	23
Wir sind für Sie da	24

Bildnachweise

Titelseite, S.4, 6, 7, 17: F.-J. Bertram; S.3: M. Sprenger; S.5: Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de; S.4: M. Manigatterer (Foto) / Prof. R. Kolbitsch (Glaskunst) In: Pfarrbriefservice.de; S.8, 9: D. Schug in: Pfarrbriefservice.de; S.11: H. Reetz; S.11:Niehler Bürgerverein Webseite: <https://niehler-buerger-verein.de/wp-content/uploads/2021/09/Uebersichtsplan.pdf>; S.12-13: H. Scholz; S.14-16: E. Gievers u. P. Falke; S.18: image, Arbeitshilfe für Öffentlichkeitsarbeit; S.22: K. Saberschinsky in: Pfarrbriefservice.de

Nach den Bestimmungen des besonderen Ereignissen in der Gemeinde Namen
Wer das ablehnt, muss dies rechtzeitig und ein-
Gedruckt auf Recycling-Papier



Datenschutzgesetzes ist es erlaubt, bei und Anlass mit Datum zu veröffentlichen. deutlich den Pfarrbüros mitteilen.

Auflage: 3500

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes MauNieWei, bestehend aus den Pfarreien St. Quirinus und Salvator, St. Katharina und St. Clemens sowie Heilig Kreuz

Redaktion:

Kristina Bel, Franz-Josef Bertram, Marlene Klement, Heike Radke, Markus Sprenger

Layout:

M. Klement

Redaktionsschluss der Ausgabe 68
ist am 28. August 2023

Druck:

Luthe Druck- und Medienservice

Leserbriefe bitte an:
pfarrbrief@kirche-mauniewei.de

„Heiliger Geist gesucht - Ist die Kirche geistlich verlassen?“

Vielleicht kennen Sie auch den Witz, in dem Gott Vater, Jesus, der Hl. Geist, Maria, die Jünger und andere im Himmel gemeinsam beraten, wohin der diesjährige Betriebsausflug gehen soll. Verschiedene für das Christentum wichtige Orte werden von einzelnen aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt. Da schlägt einer Rom vor und der Hl. Geist ruft: „Toll, da war ich noch nie!“ Die Zentrale der römisch-katholischen Kirche ohne Hl. Geist suggeriert der Witz. Wenn man auf die aktuelle Lage der Kirche schaut, die Reaktionen der Presse zur Kirche und auf die hohen Austrittszahlen, könnte man geneigt sein, dass der Kirche wirklich der Hl. Geist fehlt. Der Umgang miteinander von eher als konservativ oder progressiv bezeichneten Gruppen verstärkt diesen Eindruck weiter.

Der Geist weht wo er will! So ein bekannter Satz. Also kein Grund zur Sorge? Sorgen sollten wir uns machen. Wir sollten uns selbst in den Blick nehmen. Bin ich bereit damit zu rechnen, dass der Geist Gottes mich bewegen kann? Oder erwarte ich, dass alles in der Kirche so sein muss wie ich meine, dass es sein muss?

In den Gruppen, die sich auf den Weg zur Firmung – dem Sakrament des Heiligen Geistes - machen, kann man den

kreativen Geist Gottes spüren. Gott spielt im Leben dieser jungen Menschen eine Rolle - eine andere als bei vielen älteren Menschen. – Der persönliche Glaube wandelt sich im Leben.

„Die Wunder von damals müssen es nicht sein“, meinte einmal Lothar Zenetti mit dem Blick auf das Pfingstereignis.

Jede Zeit braucht ihre ganz eigenen Wunder. Doch jener, der dieses neue Wunder bewirken soll, bleibt immer derselbe. Der Geist Gottes eben. Wir feiern an Pfingsten die Gegenwart des Geistes, der in jedem von uns seine Wunder wirken will und auch in unserer Gemeinschaft, der Kirche, immer noch für ein Wunder zu haben ist. Wunder setzen unsere Offenheit voraus.

Die Ungewissheit bezüglich dessen, was uns blühen wird, wenn Gottes Geist zum Wirken kommt, kann uns niemand nehmen. Die bleibt. Wer sich gegen das Wirken des Geistes Gottes absichern will, der hat bereits alle möglichen Chancen auf Veränderung und einen Neuanfang vertan.

Ich erlaube mir, risikobereit zu sein und zu bleiben. Zu hoffen, gegen alle Gründe nicht zu hoffen. Mut zu haben und die Veränderung zu wagen. Sie auch?

Wir wünschen Ihnen von Herzen, dass Sie den Heiligen Geist in Ihrem Leben spüren.

Markus Sprenger / Werner Boller





Pfingsten

Liebe Pfarrangehörige, liebe Leserinnen und Leser,

vor einigen Jahren noch habe ich in der Apostelgeschichte die Aufzählung der Völker nicht wirklich beachtet. Die Meder, Parther, Elamiter und all die anderen Völker schienen mir im Zusammenhang mit der Ausgießung des Heiligen Geistes nicht so wichtig. Der Geist kam mit feurigen Zungen über die Jünger - die zogen dann in alle Welt hinaus und verkündeten die frohe Botschaft. Das schien mir das Entscheidende am Text der Apostelgeschichte, für unsere Lektorinnen und Lektoren oftmals sicherlich eine Herausforderung bezogen auf die Aussprache.

Sind sie wirklich eher uninteressant und nicht entscheidend? Pfingsten ist doch der Geburtstag der Kirche! Besteht die Kirche nicht aus vielen Völkern bis an die Grenzen unserer Erde? Und da machten die Einwohner von Phrygien und Pamphylien, die Menschen aus dem Zweistromland Sinn - Menschen aus der damals bekannten Welt standen stellvertretend für alle Völker der Erde. Gottes Geist kam über sie. Die Kirche sollte von Anfang an im ur-

sprünglichen Sinn „katholisch“ sein - allgemein und weltumfassend, dabei sollte sie bis an die Grenzen der Welt reichen und niemanden ausgrenzen. Der Geist kam in feurigen Zungen auf die Jünger herab und sie zogen hinaus in alle Welt und verkündeten die frohe Botschaft. Die Staaten und Völker unserer Erde sollen in Gerechtigkeit und Frieden zusammenwachsen. Und hier bei uns im ganz Kleinen können wir die Chancen des Zusammenwachsens schon spüren. Die Entwicklung hin zur Pastoralen Einheit, die Möglichkeiten, aufeinander zuzugehen.

Liebe Gemeinde, ich wünsche unserer Kirche trotz aller strukturellen Umbrüche und Veränderungen diesen Mut des Anfangs und uns allen die Begeisterung für die „Sache Jesu“. Denn sie hat die Welt verändert.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest,

Pastor T. Bagherzadeh
Pfarrverweser

Aktualisierung der Gottesdienstordnung

Jesus möchte immer wieder bei uns wie bei Zachäus zu Gast sein (Lk 19,5) und uns wie Petrus (Mt 14,31) an die Hand nehmen und zum Leben in der Verbindung mit der Gemeinschaft der Glaubenden ermutigen (1 Kor 12,12-31a).



Wir wollen den Menschen auf ihrem Lebensweg Wegbegleiter sein, indem wir die drei Grundvollzüge einer christlichen Gemeinde, die Feier der Gottesdienste, die Verkündigung des Glaubens und den Dienst am Nächsten, miteinander verbinden

und immer wieder in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen. Im Rahmen der Beratungen im Pastoralteam nehmen wir derzeit die einzelnen Grundvollzüge, Arbeitsfelder und Zuständigkeiten in den Blick und erhalten zum 1. August für die offene Stelle eines pastoralen Dienstes in St. Dionysius für beide Seelsorgebereiche mit Frau Britta Schöllmann als Gemeindereferentin eine Verstärkung. Zum Ende des Jahres werden wir Möglichkeiten organisieren, uns das Pastoralteam an allen Kirchorten vorzustellen, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Nach Beratung im Pastoralteam und Pfarrgemeinderat wird die Gottesdienstordnung im Pfarrverband MauNieWei bis auf Weiteres für ein verlässliches Angebot an allen Kirchorten wie folgt geändert:

- Sa 17:00 Uhr Vorabendmesse in St. Katharina
- Sa 18:15 Uhr Vorabendmesse in St.

Clemens

- So 10:00 Uhr Messe in St. Quirinus
- So 11:15 Uhr Messe in Heilig Kreuz
- So 18:00 Uhr in Salvator (1x pro Monat Messe, Friedensgebet, Taizégebet, ansonsten Abendlob)

An den Wochentags-Gottesdiensten wird es keine Änderung geben.

Die pastorale Entwicklung unter dem Titel #Zusammenfinden steht noch am Anfang. Im Mai haben sich die vier Pfarrgemeinderäte der vier Seelsorgebereiche, die künftig eine Pastorale Einheit bilden, zu einem ersten Kennenlernen getroffen. Weitere Perspektivgespräche mit allen Gremienvertreterinnen und -vertretern finden statt, über die alle Gemeindemitglieder und Interessierte auf dem Laufenden gehalten werden.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in dem Neuen, das wächst, auch die Chancen einer Vernetzung mit so vielen Menschen sehen, die bereit sind, auch künftig das gemeindliche Leben vor Ort mitzugestalten. Indem wir der Zukunft des Glaubens Raum geben, wird auch unsere Gemeinschaft im umfassenden Sinn gestärkt: Gemeinschaft mit Gott, Gemeinschaft der bei uns Glaubenden, Gemeinschaft zwischen den Menschen, die in unseren Stadtteilen leben. Unsere Gottesdienste bezeichnen wir Christen seit je her, als „Quelle und Höhepunkte“ unseres christlichen Tuns, die uns daher allen besonders am Herzen liegen sollen. Mit der Aktualisierung der Gottesdienstordnung darf ich erneut die große Einladung zur Teilnahme und Mitgestaltung an Sie alle weitergeben.

Ihr

*Pastor T. Bagherzadeh
Pfarrverweser*

Prophetische Pro-vokationen

Zugänge zur Bibel

Immer wieder erleben wir, dass engagierte Menschen durch provokative, anstoßende Handlungen versuchen, die Gesellschaft angesichts schwerer Missstände und Gefahren auf- und wachzurütteln und zu Verhaltensänderungen zu bewegen. Schon zu biblischer Zeit erfuhren die Menschen solche Provokationen, prophetische Provokationen.

Hosea [8. Jahrh. v. Chr.] heiratet eine Dirne und symbolisiert damit das Verhältnis Israels zu JHWH, dass Israel im Gelobten Land ein treubruchiges Volk geworden war. Den Kindern aus dieser Verbindung gibt er außergewöhnliche Namen, die die Folgen dieses schlimmen Verhältnisses ankündigen: »Nicht-begnadigt« soll sagen: Israel hat kein Erbarmen zu erwarten. »Nicht-mein-Volk« Gott will Israel nicht mehr als sein Volk anerkennen. (vgl. Hos. 1,2-9)

Jesaja [ca. 730 v. Chr.] zieht drei Jahre »nackt, barfuß und mit entblößtem Gesäß«, also splitternackt umher, um Juda vor einem Bündnis mit Ägypten gegen Assyrien zu warnen, denn so werden die Ägypter und Äthiopier als Kriegsgefangene von den Assyriern weggeführt. (vgl. Jes 20,1-6)

Jeremia [7. Jahrh. v. Chr.] kauft einen irdenen Krug, geht mit einigen Ältesten und Priestern vor das Scherbentor, dem Schuttabladeplatz Jerusalems, und zerdeppert vor deren Augen den Krug um anzukündigen, dass JHWH das Volk und die Stadt ebenso zerbrechen wird, wenn sie nicht auf seine Worte hören. (vgl. Jer 19,1-15)

Drei Beispiele von vielen, die zeigen, dass Propheten nicht nur durch mündliches Predigen ihre Botschaft verkünden, sondern auch mit provozierenden sym-

bolischen Handlungen. Deren „Eventcharakter“ soll öffentliche Aufmerksamkeit erregen.¹ Hier wäre auch die von allen vier Evangelisten erwähnte Tempelreinigung Jesu zu nennen. (vgl. Mt 21,12-13 und Parallelen)

Aber von keinem anderen biblischen Propheten werden so viele Zeichenhandlungen erzählt wie von Ezechiel.

597 v. Chr. wurden

Teile der Oberschicht Israels nach Babylonien deportiert. Unter ihnen ist auch Ezechiel, Mitglied eines Priestergeschlechtes. 593 v. Chr. wird er im Exil zum Propheten berufen. Für ihn ist

JHWH der Einzige, der Gott genannt werden darf. „Andere Götter werden als Götzen, genauer »Scheißgötter« und »Scheusale« disqualifiziert.“²

In schwerer Zeit hat er den Exilierten Israels Gottes Wort zu verkünden und tut dies z.B. durch Sandkastenspiele, um die bevorstehende Belagerung Jerusa-



¹ Die Zitate von Barbara D. Leicht und Frank-Lothar Hossfeld sind entnommen aus: Bibel und Kirche 3/2005, S. 145ff

² F.L. Hossfeld

Das Titelbild

lems durch die Babylonier anzukündigen (Ez 4,1-3). Als Hinweis auf die Deportation der Jerusalemer bricht er ein Loch in seine Hauswand und krabbelt durch die Mauer. (Ez 12,1-11) Er bastelt mit Holzstöcken und weist damit auf die künftige Wiedervereinigung von Juda und Israel hin. (Ez 37,15-28) und monatelang liegt er öffentlich erst auf der einen, dann auf der anderen Körperseite, um einmal die Schuld Judas und einmal die Schuld Israels zu tragen. (Ez 4,4-8)

Ezechiel will selbst „Mahnzeichen“ für Israel sein, seine Zeichenhandlungen benötigen daher – wie auch heutige Performances – die Öffentlichkeit. Dabei sind es nicht die aufwändigen Inszenierungen, die Aufsehen erregen, sondern seine „eigenen schauspielerischen Darstellungen“³ wecken Neugier. Seine Zeichenhandlungen sind so angelegt, dass die Israeliten in Jerusalem und die im babylonischen Exil ihn danach fragen, was seine Handlungen zu bedeuten haben. (vgl. Ez 12,9; 24,19; 37,18) Fertige Antworten liefern diese freilich nicht. Die Angesprochenen müssen schon selbst nachdenken und ihre Schlüsse ziehen. Und Ezechiel hat Erfolg, es wird über ihn geredet. Aber das heißt noch lange nicht, dass das Volk auch entsprechend seiner Botschaft handelt. (vgl. Ez 33,30-32) Seine Zeichenhandlungen sind kein Erfolgsrezept für eine geglückte Verkündigung. Ähnliche Erfahrungen dürften auch heute die machen, die sich auffälliger Handlungen bedienen, um auf eine Verhaltensänderung hinzuwirken, sei es für eine Änderung im Verhältnis zu Schöpfung und Klima oder zu anderen heutigen Problemen, die auf den Nägeln brennen.

Franz-Josef Bertram



zeigt den 250 x 200 cm große Wandbehang zur Ausgießung des Hl. Geistes, 1963 geschaffen von Milli Schmitz-Steinkrüger.

Auf dem hochformatigen mit Wolle auf Jute bestickten Behang ist das Pfingstereignis dargestellt. Der Heilige Geist kommt in Gestalt einer Taube und von Feuerzungen auf die versammelten Apostel und Maria in ihrer Mitte herab. Die dreieckförmigen Feuerzungen bleiben aber nicht nur im engeren Kreis der Apostel, sie verbreiten sich über die ganze Welt. Der Heilige Geist weht, wo er will! Pastor Wilhelm Müschenich hatte den Teppich im November 1974 von der Künstlerin, die auch die Krippenfiguren in St. Quirinus geschaffen hat, gekauft, und seit 7. Dezember 1974 hängt er in der Gegenapsis der St. Quirinuskirche in Mauenheim.

Franz-Josef Bertram

³ Barbara D. Leicht

Der Strom der Zeit

Veränderung?! Pfarrgemeinden im Wandel. Den Seelsorgebereich MauNieWei gibt es als pastorale Einheit seit 1993. Er umfasste zunächst die sechs Kirchengemeinden um die Pferderennbahn: St. Quirinus in Mauenheim, St. Christophorus, St. Clemens und St. Katharina in Niehl, Heilig Kreuz und Salvator in Weidenpesch. Im Jahre 2003 ist der Katholische Pfarrverband Mauenheim/Niehl/Weidenpesch und im Jahre 2005 der Katholische Kirchengemeindeverband Mauenheim/Niehl/Weidenpesch errichtet worden. Nach zwei Teilfusionen besteht der Seelsorgebereich MauNieWei heute aus drei Kirchengemeinden: St. Quirinus und Salvator in Mauenheim/Weidenpesch, St. Katharina und St. Clemens in Niehl und Heilig Kreuz in Weidenpesch. Bald werden wir mit anderen Pfarrgemeinden zu einem Sendungsraum zusammengelegt. Insgesamt wird es dann siebzehn Kirchen aus den Bereichen Longe-rich/Lindweiler, Nippes/Bilderstöckchen, Nippes/Riehl und MauNieWei geben. „Früher war alles besser - da hatte jede Kirche noch seinen eigenen Pastor“, denken sich bestimmt einige von Ihnen, wenn Sie neuerdings ständig jemand anderen hinter dem Altar stehen sehen. Damals waren aber auch noch mehr Männer dazu bereit diese Berufung zu leben. Und auch in den Familien lief das christliche Leben anders. Es war üblich, dass man jeden Sonntag die Heilige Messe besuchte. Die Jungen und Männer in Anzügen mit Krawatte und die Mädchen und Frauen in feinen Kleidern. Anschließend wurde dann gemeinsam zu Mittag gegessen, dass selbstverständlich mit einem Tischgebet begann. Das im Auftrag des Erzbischofs vom Pfarrgemeinderat MauNieWei am 24. September 2012 verabschiedete Pastoralkonzept „Gott führt

ins Weite, damit alle das Leben in Fülle haben“ machte es den Gemeindegliedern möglich, sich an vielen Gruppenaktivitäten zu beteiligen wie z.B. verschiedene Musikgruppen, Messdienerarbeit, Pfadfinder, KJG, kfd, Seniorenkaffees, Katechesen, Themenwochen, Wallfahrten, Ausstellungen, die Lebensmittelausgabe „Elisabethkorb MauNieWei“, Nachbarschaftshilfe „Kölsch Hätz“, Kleiderstuben etc. Die Generation von heute hat jedoch ganz andere Interessen. Das merken wir nicht nur in dem Arbeitsbereich „Kirche“, sondern auch durch die immer weniger werdenden Gottesdienstbesucher bzw. an der steigenden Zahl an Kirchenaus-treten. Gerade in einer Großstadt wie Köln ist das Angebot an Freizeitaktivitäten sehr vielfältig. Hinzu kommen die negativen Schlagzeilen über die Kirche und deren Mitwirkenden. Da überlegt der ein oder andere sich bestimmt kein zweites Mal, ob er Sonntagmorgens lieber im kuschelig warmen Bett liegen bleibt oder in die kalte Kirche geht, wo sowieso immer die „gleiche Leier“ läuft. Eine harte Kritik, die ich leider oft zu hören bekomme. Das macht mich ziemlich traurig, dass direkt alles über einen Kamm geschert wird. Als Pfarramtssekretärin und aktives Mitglied unseres Pfarrverbandes MauNieWei kann ich nämlich sagen, dass das





bei uns absolut NICHT der Fall ist! Und Unsere Seelsorger sowie der Pfarrgemeinderat geben sich wirklich Mühe, die Kirche wieder aufblühen zu lassen. Bei uns gibt es immerhin noch an sechs Tagen in der Woche mindestens einen Gottesdienst. Dazu zählen nicht nur die Heiligen Messen, son-

dern auch die Abendlobe am Wochenende (die genauso wertvoll sein können wie eine Eucharistiefeier) oder die Schulgottesdienste, Wortgottesdienste in den KiTas, Gottesdienste in den Seniorenheimen, Andachten, Taufen, Trauungen und Exequien. Wie es aussehen wird, wenn wir ein großer Sendungsraum sind, haben wir abzuwarten. Bis das Ganze zusammen funktioniert, braucht es Zeit und Geduld. Peter Maffay hat zusammen mit Gregor Rottschalk ein wunderbares Lied über die Zeit geschrieben, die Tabaluga-Fans unter Ihnen kennen es bestimmt:

Du bist ein Teil vom Strom der Zeit
Den keiner je sieht
Niemand weiß woher er kommt
Und wohin er zieht
Zeit ohne Form und farbenlos
Die Gestalt gewinnt
Wo du auf- und niedertauchst
Bist du in ihr zerrinnst

Der Strom der Zeit ist groß und weit
Denn er ist die Energie
Der Strom der Zeit
Ist Ewigkeit
Ist Augenblick
Und er duldet kein zurück

Du hast noch eine Strecke zu gehen
Wer weiß, wie weit?
Such nie das Gestern zu sehen
Halte dich bereit
Das Feuer ist ein Teil deiner Macht
Tod und Leben zugleich
Gut und Böse
Tag und Nacht
Macht es dir nicht leicht

Der Strom der Zeit ist groß und weit
Denn er ist die Energie
Der Strom der Zeit
Ist Ewigkeit
Ist Augenblick
Und er duldet kein zurück

Ein ziemlich ernstes und tiefgründiges Kinderlied. Wovon auch wir Erwachsenen lernen können. Es hilft uns überhaupt nicht, wenn wir versuchen, uns an der Vergangenheit festzuklammern, sondern das Hier und Jetzt anzunehmen, mit allen Ecken und Kanten und das Beste daraus zu machen. Jede Veränderung bietet uns eine neue Chance etwas zu verbessern, was vielleicht in der Vergangenheit nicht so gut funktioniert hat. Wenn wir mit dem Strom der Zeit gehen und wenn wir gemeinsam und nicht gegeneinander arbeiten, können wir die Kirche wieder lebendig machen. Jesus hat uns gezeigt, wie es funktioniert. Das sollten wir uns immer wieder bewusst machen. Das zeichnet uns als Christen doch aus. Dass wir es können, zeigt z. B. unser Fest des Glaubens, bei dem alle Pfarrgemeinden inkl. Familienzentrum

ein wirklich gelungenes Fest veranstaltet hatten.

Ich persönlich bin gerne Christin und man hat mir schon öfters gesagt, dass ich für die Arbeit „brenne“. Das ist tatsächlich so. Ich habe dadurch so viele nette Menschen kennengelernt. Sie stärken durch ihre „Nächstenliebe“ meinen Glauben. Und dieser wiederum hat mir schon immer Kraft in allen Lebenslagen gegeben. Ich bin mir sicher, dass ich nicht die Einzige bin, die so denkt.

Übrigens: Eigentlich sollte die Zusammenlegung nichts Neues für uns sein.

Wir werden nämlich schon seit längerem als Dekanat Nippes bezeichnet, in dem Pfarrer Gnatowski eine Zeit lang Dechant war. Und keine Angst, wenn Sie bei unseren Pfarrbüros anrufen: Wir werden uns nicht mit „Pfarrbüro St. Quirinus und Salvator, Heilig Kreuz, St. Katharina und St. Clemens, St. Dionysius, Christ König, St. Bernhard, Schmerzhafte Mutter, St. Bonifatius und St. Engelbert, St. Anna, St. Marien, St. Joseph, St. Heinrich und Kuni-gund, Heiliger Franziskus, Sie sprechen mit...Guten Tag!“ melden.

Heike Radke

Einige Zahlen aus der Statistik unseres Pfarrverbandes MauNieWei

	2022	2021	2020	2019
Gemeindemitglieder	10.889	11.483	12.210	12.614
Gottesdienstbesucher	440	502	338	473
Taufen	70	45	29	52
Erstkommunionkinder	25	42	48	46
Firmungen	26	5	54	4
Trauungen	6	5	2	9
Beerdigungen	95	94	104	111
Kirchenaustritte	471	418	126	197
Wiederaufnahme	2	3	1	0

Spenden und Kollekten	2022 in EUR	2021 in EUR	2020 in EUR	2019 in EUR
Adveniat	3.331,96	3.562,84	4.414,30	5.093,05
Caritas-Sommer-Türkollekte	367,60	334,94	664,60	1.310,43
Caritas-Sonntag	616,99	336,57	830,49	1.064,85
Caritas-AdventsTürkollekte	54,82	323,56	705,51	685,15
Diaspora	385,28	676,17	715,88	935,67
Misereor	1.640,33	2.658,49	1.450,00	2.288,55
Renovabis	1.427,58	1.772,92	1.970,25	1.771,18
Weltmissions-Sonntag	690,07	760,35	1.400,19	1.375,58
Sternsingeraktion	Jan. 2023 3.862,00	Jan. 2022 4.950,07	Jan. 2021 5.728,87	Jan. 2020 8.875,26

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihren Spenden und ihrem Engagement zu diesen Ergebnissen beigetragen haben.

Der Niehler Kulturpfad

Wenn Sie mit offenen Augen durch den alten Ortskern von Niehl gehen, ist Ihnen vielleicht schon aufgefallen, dass an einigen Gebäuden Schilder angebracht wurden.

Der Niehler Bürgerverein e.V. hat in den letzten Jahren in mühevoller Arbeit bedeutsame Gebäude zu einem kulturhistorischen Spaziergang zusammengestellt. Mittlerweile umfasst der Rundgang 22 Stationen. Im Internet finden Sie dazu unter <https://niehler-buerger-verein.de/kulturpfad-niehl/>



weitreichende Informationen, sowie auch einen Plan für den Rundgang. So gehören neben vielen Gebäuden und

Orten die Kirchen, Kapellen, sowie bedeutsame Wegekreuze zum Niehler Kulturpfad.

- das Niehler Dörmchen
- die Kirche St. Katharina
- die Agatha-Kapelle
- die Kapelle Auf der Seekante
- das alte Pastorsgebäude
- das alte Küsterhaus
- et Bösch Krücks
- die Grabstellen Denhoven und Hillesheim
- et Krücks am kruse Boom

Es lohnt sich sicher einen Spaziergang entlang der Stationen zu machen und so einen Teil unseres Seelsorgebereiches näher kennenzulernen.

*Marlene Klement
Werner Boller*





Sebastian Schmook. Statt einer Predigt wurden Handzettel verteilt, auf denen die Gottesdienstbesucher ihre Vorstellung von „Kirche der Zukunft“ zum Ausdruck bringen konnten.

Nach dem Gottesdienst begann ein buntes Treiben rund um den Kirchturm. Dank



Fest des Glaubens

Nach mehrjähriger Pause, bedingt durch die Pandemie, gab es am Sonntag, 19. März 2023 wieder ein Fest des Glaubens, diesmal rund um den Kirchturm von St. Quirinus.

Ausrichter waren das Kath. Familienzentrum Mauenheim/Niehl/Weidenpesch, sowie der PGR-MauNieWei. Zu Beginn gab es in der übervollen Pfarrkirche einen Gottesdienst, den das Pastoralteam mit Pfarrer Josef Busuulwa, Werner Boller, Markus Sprenger und Hans Josef Mies gestaltete. Sie wurden musikalisch unterstützt von einem Projektchor und dem Kinderchor unter der Leitung von

der Initiative und des Engagements der KITAS von Heilig-Kreuz und St. Quirinus und Salvator, mit ihren Leiterinnen, Frau Simone Schima und Frau Jasmine Ludwig, gab es ein umfangreiches Angebot für die Kinder.

Im Clubraum wurde u.a. Glitzer Tattoos, ein Drehrad, Schmink- und Malisch, sowie Zuckerwatte angeboten. Auf dem KITA-Gelände war ein Parcours für Kettcars und Fahrräder aufgebaut. Ein Kinderflohmarkt bereicherte das vielfältige Angebot. Für die Erwachsenen gab es einen Food Truck vor der Kirche mit Fritten, Würstchen usw., dazu ein Getränkewagen am Eingang des Pfarrheims. Im Saal boten die Erzieherinnen Kaffee / Kuchen und Waffeln an.



Musikalisch wurden die Gäste im Saal von dem Duo „NATURE“ durch Heike Radke und Elmar Gievers unterhalten.

In einem Podiumsgespräch in der Kirche mit Pfarrer Temur J. Bagherzadeh, Pastoralreferent Mar-





kus Sprenger, PGR-Vorsitzender Frau Waltraud Hohns, Pater Sebastian sowie KV-Mitglied Bert Becker wurden die interessierten Gäste über die Neuordnung des zukünftigen Sendungsbereichs informiert: nach dem Motto: WIR WERDEN GRÖßER!!!

Den Abschluss dieses Festes bildeten Taizé-Gesänge in der Kirche, textlich gestaltet von Markus Sprenger, musikalisch untermalt von Sebastian Schmooch.

Ein gelungenes Fest, das sehr gut bei allen Teilnehmern ankam.

Helmut Over





Seniorenachmittag in Heilig Kreuz

Am 01. Dezember 2022 hatte nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause endlich wieder der Seniorenachmittag im Pfarrheim Heilig Kreuz stattgefunden. Mit rund einhundert Anmeldungen war der große Saal gut gefüllt. Für mich war es das erste Mal, dass ich die Veranstaltung organisiert und moderiert habe. Sonst war ich nämlich nur als Mithelferin aktiv. Dank meiner Vorgängerin, Helene Heinen, hatte ich ein paar Eckdaten, die mir bei der Vorbereitung sehr geholfen haben. Somit war ich gut in der Zeit und war relativ entspannt. An dem Tag selbst stieg dann jedoch die Nervosität. Vor allem hatte ich vor Beginn ein kleines „Kuchendrama“ und die Kaffeemaschine funktionierte auch nicht so, wie sie eigentlich sollte. Dadurch kamen meine Mithelferinnen und ich ganz schön in Brass. Aber zum Glück konnten wir alles regeln, sodass wir ein wirklich schönes und buntes Programm hatten. Pfarrer Bagherzadeh startete den Nachmittag mit einer Heiligen Messe. Auf der Pfarrheimbühne traten die Pänz von der KiTa Heilig Kreuz auf. Danach folgte ein Sketch über die Pfarrei der Zukunft mit Diakon Hans Josef Mies und meiner Wenigkeit. Anschließend spielte ich mit meinem Bandkollegen Elmar Gievers ein paar weihnachtliche Musik-

stücke und, wie könnte es in Köln anders sein: zum Schluss tanzte die Jugendgruppe der Karnevalsgesellschaft „de Greesberger“. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Mithelferinnen! Ohne sie hätte das alles nicht funktioniert.

Heike Radke

ten und Mithelferinnen! Ohne sie hätte das alles nicht funktioniert.



Endlich wieder Seniorenadventsfeier

Am 07.12.2022 fand nach 2-jähriger, coronabedingter Pause wieder eine Seniorenadventsfeier im Pfarrheim St. Katharina statt. Alle Senioren ab 70 Jahren wurden im Vorhinein per Brief herzlich hierzu eingeladen. Rund 70 Se-



nieren folgten der Einladung und verbrachten einen schönen Nachmittag. Er begann um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Katharina. Im Pfarrheim wurden sie dann schon von 12 Mitarbeiterinnen der kfd erwartet. Die Senioren konnten an festlich gedeckten Tischen Platz nehmen und wurden sogleich mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen von den Frauen bewirtet. Währenddessen traten Kinder der Kita Feldgärtenstraße auf mit bezaubernden Liedern und Texten. Die Kinder sangen so kräftig und spielten ihre Rollen so begeistert, dass es eine wahre Freude war. Am Ende ihres Vortrages nach riesengroßem Applaus verteilten die Kinder noch an alle Senioren und Mitarbeiterinnen selbstgebastelte Weihnachtsmänner. Noch einmal einen ganz herzlichen Dank an die Erzieherinnen, die dies alles mit den Kindern so wunderbar einstudiert und gebastelt haben. Herr Diakon Boller begrüßte alle Gäste sehr herzlich und forderte sie auf, die Liedblätter, die auf den Tischen bereit lagen, zur Hand zu nehmen und kräftig Adventslieder mitzusingen, die Herr Osiewatsch auf dem Klavier begleitete. Es wurde auch noch eine Adventsgeschichte und ein Gedicht vorgelesen und dazwischen immer mal wieder ein Lied gesungen. Nach gut 2 Stunden endete der schöne Nachmittag und alle Senioren durften einen selbstgebastelten Gebetbuchengel und eine hübsch eingepackte Tafel Schokolade mit nach Hause nehmen. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dies eine wunderschöne Adventsfeier gewesen ist.

Susanne Esser



Seniorenkaffee St. Clemens im Advent 2022

Am 08. und 09.12.2022 hat endlich, nach zweijähriger Pause der Seniorenkaffee zur Adventszeit im Gemeinderaum Sankt Clemens wieder stattgefunden. Voller Vorfreude sind wir in die Planung und Durchführung eingestiegen. An dieser Stelle auch einen lieben Dank für die Hilfe im Hintergrund (z.B.: Herstellung von Kuchen und Torten). Beide Tage waren gut besucht. Alte und neue Gesichter haben sich nach einem Gottesdienst im Gemeinderaum wieder bzw. neu zusammengefunden. Für das leibliche Wohl war wie immer gesorgt und alle haben sich gerne mit den Leckereien verwöhnen lassen. Der Austausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern war rege und herzlich. Gemeinsam haben wir Lieder zum Advent gesungen. Den mitgebrachten und vorgetragenen Geschichten wurde aufmerksam zugehört und sie führten zu dem einen oder anderen Lacher. Die kleinen Erlebnisse aus der Kindheit regten den Austausch an und wir stellen fest, dass es früher halt anders war und auch nicht immer perfekt. Wir haben uns gefreut, unsere Seniorinnen und Senioren wieder begrüßen zu dürfen und hoffen, dass es auch weiterhin am Kirchturm Sankt Clemens stattfinden wird.

Monika Wallesch



Seniorenitzung St. Quirinus

„Ov krüzz oder quer, ov Knäch oder Hähr, mer looße nit un looße nit vum Fasteleer.“ Auch die Senioren in St. Quirinus mussten zwei Jahre lang wegen der Corona-Pandemie auf ihren Seniorennachmittag verzichten. Aber dieses Jahr hatte ich es mir trotz der ganzen schlechten Nachrichten und der Inflation nicht nehmen lassen, etwas auf die Bühne zu bringen. So wurde am 12. Januar 2023 endlich wieder im Pfarrsaal gefeiert. Wie immer begann das Programm mit einer Heiligen Messe in der Kirche. Bei Kaffee und Kuchen konnte man dann den Pänz der Karnevalsgesellschaft „Kölsch Hänneschen“ beim Höppe und Fuppe zusehen. Danach wurde sich über den Sketch

heimer Muschle“ die Moderation übernommen. Auch sie hatten ein buntes Programm vorbereitet. Es traten zwei Kinder- und Jugendtanzgruppen auf. Ein Akkordeon-Spieler sorgte dafür, dass ordentlich gesungen und geschunkelt wurde. Ein Höhepunkt war definitiv der Auftritt von dem bekannten Büttenredner „der Tupples vom Land“. Durch diesen wunder-



schönen jecken Tag konnten wir alle in die Karnevals-Session 2023 starten. Einen RIESEN-DANK un e hätzlich Kölle Alaaf an alle Mithelfer/-innen!

Heike Radke

„die Pfarrei der Zukunft“ herzlich amüsiert, der von Diakon Hans Josef Mies und mir präsentiert wurde. Dann spielte ich mit Elmar Gievers zusammen kölsche Tön. Zwischen den Liedern wurden traditionell die zwei Ältesten aus der Gemeinde geehrt. Anschließend tanzten die Jugendlichen der Karnevalsgesellschaft „de Greesberger“ auf der Bühne. Zum Abend hin hatte die Gesellschaft „Mauen-



Wechsel in der Leitung der Pfarrbücherei St. Quirinus und Salvator

„Alles hat seine Zeit“

Mit dieser biblischen Weisheit gab Frau Hildegard Hundertmark die Leitung der Katholischen öffentlichen Bücherei [KÖB]

St. Quirinus und Salvator an ihre Nachfolgerinnen weiter. In einer kleinen Feierstunde in den Räumen der Bücherei verabschiedete sie sich am 21. März dieses Jahres von ihrer Aufgabe. Mit dabei waren Pfr. Bagherzadeh, die Nachfolgerinnen, Frau Rita Weinheimer-Hartmann und Frau Claudia Fricke

und einige Leserinnen und Leser.

Vor 35 Jahren war sie von ihrer Vorgängerin, Frau Stausberg, für die Mitarbeit in der Bücherei gewonnen worden. Seit 25 Jahren hat sie sie geleitet, zunächst zusammen mit Frau Over.

Selbst viel gelesen zu haben, um die Leserinnen und Leser gut beraten zu können, nennt sie als notwendige Voraussetzung zu ihrer Arbeit. Die Pflege der Leserinnen und Leser und hier besonders die der Kinder war für sie all die Jahre unverzichtbar. Kinder zum Lesen zu animieren sah sie als besonders wichtig an. Die vielen Gespräche mit den Leserinnen und Lesern waren es auch, die ihr besonders Freude gemacht haben.

Natürlich muss auch der Bestand der Bücher gepflegt werden. Dies geschieht an Hand von Buchspiegeln des Borromäusvereins und des EKZ Bibliotheks-Service in Reutlingen. Dabei ist zu bedenken, was an Literatur in eine Katholische

Öffentliche Bücherei passt, sicher auch Beiträge – auch kritische - zu Religion und Kirche.

Natürlich konnte sie die Arbeit nicht allein erledigen. Frau Blankenhagen, Frau Schüchen und Frau Bruckmayr – eine Expertin für Krimis - sowie Frau Hildegard Schulte standen ihr lange als Mitarbeiterinnen zur Seite. Obwohl die Ausleihe in der Bücherei völlig kostenlos ist, laufen Jugendbücher seit geraumer



Zeit weniger. Biographien dagegen werden viel gelesen.

Die größte Einschränkung aber im Laufe ihrer langen Tätigkeit brachte für Frau Hundertmark die Pandemie mit sich. Dabei schmerzt sie besonders, dass die Maxi-Kinder der KiTa, die immer wieder montags in die Bücherei kamen, wegblieben. Der Kontakt zum Kindergarten muss sicher wieder aufgenommen werden, meint sie.

Ihr Wunsch für ihre Nachfolgerinnen formuliert sie frei nach dem Motto:

„Lesen gefährdet Dummheit!“

Aufgeschlossen bleiben! Die Katholischen öffentlichen Bücherei [KÖB] St. Quirinus und Salvator ist eine tolle Bücherei, und man kann auch noch viel daraus machen!

Die Pfarre St. Quirinus und Salvator dankt Frau Hundertmark für ihr langjähriges Engagement und wünscht ihr Gottes Segen und alles Gute!

Franz-Josef Bertram

1 0
2 0
3 0
4 0

Mein Lieblingsmonat ist ... ?

Löse das Rätsel, indem du die passenden Begriffe herausfindest und in das Gitter einträgst.
Diese Buchstaben darfst du verwenden:
DEFHIJNNNTUUO

1. Kampfsport
2. Gas in Leuchtröhren
3. Sojaerzeugnis, Fleischersatz
4. Bundesstaat in den USA

Ordne die Buchstaben in den getönten Feldern und du erhältst die Lösung.

© Achim Kögler/Deike

Lösung: JUNI = 1. Judo, 2. Neon, 3. Tofu, 4. Ohio



© Manfred Tophoven/Deike

Finde die acht Fehler!



© Bradski/Deike

Lösung: A hält C, B hält seinen eigenen, C hält A.

TIM & LAURA www.WAGNER.de



„Bei Gott zu Hause“

Erstkommunionfeiern 2023 im Pfarrverband MauNieWei

Am Weißen Sonntag, 16. April 2023, und am 3. Sonntag der Osterzeit, 23. April 2023 empfingen 47 Kinder in unseren Pfarreien die Erste Heilige Kommunion. In vielen Erstkommunionstunden wurden die Kinder von den Katechetinnen und Seelsorgern auf das große Ereignis vorbereitet. Zur Mitfeier bei den festlichen Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein.

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur die Namen der Kinder veröffentlichen, deren Eltern zugestimmt haben.

St. Quirinus-Kirche

St. Clemens-Kirche

St. Katharina-Kirche



Heilig-Kreuz-Kirche

Wir wünschen unseren Kommunionkindern und ihren Familien von Herzen Gottes Segen an diesem Tag der Freude. Mögen sie und wir alle immer wieder Gottes Liebe in Familie, Schule, Beruf und Kirche neu entdecken. Unsere Welt braucht Christen und Christinnen, die das Angesicht unserer Erde freundlicher und somit menschlicher machen.

Aus unseren Gemeinden

Unser Fronleichnamsfest 2023

Das Fronleichnamsfest im Pfarrverband MauNieWei findet am Hochfest Fronleichnam, Donnerstag, 8. Juni statt. Wir beginnen um 10 Uhr mit der Festmesse in der Salvator-Kirche. Die Festmesse wird von der M.C.-Kapelle Niehl mitgestaltet. Im Anschluss an die Festmesse findet die Eucharistische Prozession statt, die in der Kirche endet. Dort wird der Eucharistische Abschlussegens gespendet. Herzliche Einladung zur Mitfeier des Fronleichnamsfestes 2023 in MauNieWei!

„Mess op Kölsch“, am Sonntag, 18. Juni um 11:15 Uhr in der Heilig Kreuz-Kirche

Däm Herrjot zor Ihr – De Minsche zor Freud – und das nicht nur zur Karnevalszeit. Wir laden Sie ganz herzlich ein zur „Mess op Kölsch“ und lassen im Lied und im Gebet die Osterzeit nachklingen, denn jeder Sonntag ist für uns Katholiken ein Osterfest.

Herzliche Einladung zu den Pfarrfesten in unserem Pfarrverband

- ▶ 18. Juni im Pfarrheim Heilig Kreuz, Beginn mit einer „Mess op Kölsch“ um 11:15 Uhr
- ▶ 20. August in St. Quirinus, Beginn mit einer Familienmesse um 11:15 Uhr

Schützenfest der St. Stephanus Schützen in Köln-Weidenpesch vom 09.-14. September

1877 im damaligen Merheim (seit 1. Juni 1952: Weidenpesch) feiern die Weidenpescher Schützen ihr traditionelles Schützenfest um das Fest Kreuzerhöhung herum, beginnend am 9. September mit einem Platzkonzert im Senio-

renhaus Phönix. Anschließend wird der Schützenkönig abgeholt zum Totengedenken auf dem Nordfriedhof.

- ▶ Sonntag, 10. September ab 12 Uhr Bürgerkönigsschießen für Weidenpescher Mitbürger und Bürgervereins-schießen.
- ▶ Samstag, 16. September, 17.30 Uhr, Schützengottesdienst in der Pfarrkirche Heilig Kreuz. Anschließend großer Zapfenstreich vor dem Pfarrheim. Danach Krönung des neuen Schützenkönigs, bzw. der neuen Schützenkönigin.

Seniorengruppen in unserem Pfarrverband:

- ▶ St. Quirinus: dienstags und donnerstags um 15 Uhr im Clubraum

Neu!!! Reparatur Café

Ein Team aus Ehrenamtlern versucht, Ihre mitgebrachten Dinge zu reparieren. Oft ist es so möglich, liebgewonnenen Gegenständen ein zweites Leben einzuhauchen.

- ▶ Was: Elektro-Kleingeräte wie z. B. Lampen, Toaster oder Staubsauger. Auch Reparaturen an Rollatoren, Fahrrädern, Kinderspielzeug etc. sind möglich.
- ▶ Wann: Jeden zweiten Donnerstag im Monat (ausgenommen an Feiertagen) von 15-17 Uhr.
- ▶ Wo: im Clubraum von St. Quirinus, Bergstr. 91, links neben der Kirche

Dieser Service ist KOSTENLOS. Geldspenden sind willkommen, um damit benötigtes Verbrauchsmaterial zu finanzieren. Überschüsse fließen in die Gemeindegemeindearbeit.

Verteilerinnen und Verteiler gesucht

Damit unser Pfarrbrief möglichst viele Haushalte erreichen kann, brauchen wir

in jedem Bereich weitere Verteilerinnen und Verteiler. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich im Büro. Ein herzliches Dankeschön unseren bisherigen Verteilerinnen und Verteiler des Pfarrbriefes.

Erläuterung zu den Veröffentlichungen der Geburtstage in den Pfarrnachrichten

Alle Senioren, die ihren 75. Geburtstag in unserem Pfarrverband feiern, sowie die Geburtstagsjubilare ab 80 Jahren werden jeden Monat in den Pfarrnachrichten und Schaukästen veröffentlicht. Datenschutz: Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages in den Pfarrnachrichten „Miteinander“ und keine Glückwünsche zu Ihrem Geburtstag wünschen, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarrbüro.

Trauungen in MauNieWei

sind nach rechtzeitiger Voranmeldung im Pfarrbüro immer möglich.

Reguläre Taufgottesdienste im Pfarrverband MauNieWei um 15 Uhr

- am 1. Samstag im Monat in der St. Quirinus-Kirche, Mauenheim
- am 2. Sonntag im Monat in der St. Clemens-Kirche, Niehl
- am 3. Samstag im Monat in der St. Katharina-Kirche, Niehl
- am 4. Sonntag im Monat in der Heilig Kreuz-Kirche, Weidenpesch
- am 5. Samstag im Monat in der Salvator-Kirche, Weidenpesch. Anmeldung kann in jedem Pfarrbüro des Pfarrverbandes erfolgen.

Trauerpastoral in MauNieWei

Seit Jahren wird die gesamte Pastoral (Seelsorge) in unseren drei Stadtteilen gemeinsam gestaltet. Dies betrifft auch

die Trauerpastoral: Krankenbesuche, Krankensalbung, Kondolenzgespräche, Exequien, Totengedenken, Trauerfeier/ Beerdigungen, Sechswochenämter, Jahrgedächtnisse, Allerseelengedenken. Exequien (Beerdigungsmessen) sind in allen Werktagsmessen oder auf Anfrage auch zu anderen Zeiten und Totengedenken in allen Werktags- und Sonntagsmessen, einschließlich der Sonntagsvorabendmessen möglich. Mit diesem Gottesdienstangebot können wir an jedem Wochentag in den Kirchen unseres Pfarrverbandes Beerdigungsmessen anbieten. Am Dienstag haben alle Seelsorger, Küsterinnen und Kirchenmusiker ihren dienstfreien Tag. Somit sind dienstags Exequien und Beerdigungen nicht möglich. In unserem Pfarrverband MauNieWei wird für jedes verstorbene Gemeindemitglied eine Heilige Messe gefeiert.

Für Exequien bzw. Totengedenken, Trauerfeier/Beerdigung einschließlich Fahrten der Seelsorger (Pfarrer, Diakone, Pastoralreferent) mit eigenem Pkw oder Taxi, entstehen für die Angehörigen keine Kosten. Das wissen auch die Bestatter. Es ist ein kostenfreier Dienst unserer Gemeinden. Am Sonntag beten wir um 9.30 Uhr vor der 10 Uhr Sonntagsmesse in der Kirche St. Quirinus in Mauenheim den Rosenkranz für die in den letzten Tagen Verstorbenen unserer Gemeinden. Für die Anmeldungen und Absprachen von Exequien und Trauerfeier/Beerdigungen melden Sie sich bitte im Pastoralbüro oder in den anderen Pfarrämtern unseres Pfarrverbandes.

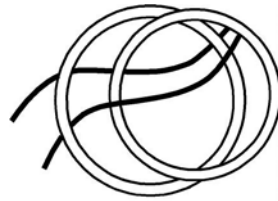
Aus unserer Chronik

Das Sakrament der Taufe empfangen



Taufe

Das Sakrament der Ehe spendeten sich



Ehe

Gott, der Herr, hat zu sich gerufen



Beerdigt

Wichtige Adressen

Katholische öffentliche Büchereien

Bergstraße 87

Dienstag

Öffnungszeiten:

16.30-18.30 Uhr

Kapuzinerstraße 7

Koeb-Weidenpesch@MauNieWei.de

Kontakt: 0221 9775111 [AB]

Sonntag 10.30-12.30 Uhr

Mittwoch 17-19 Uhr

Sebastianstraße 126

www.koeb-Niehl.MauNieWei.de

koeb-niehl@MauNieWei.de

facebook.com/koeb.Katharina

jeden 1. Sonntag im Monat 10-12 Uhr

Dienstag u. Donnerstag 16-18 Uhr

Runder Tisch MauNieWei

www.rundertisch.mauniewei.de

Kölsch Hätz

Floriangasse 2, 50737 Köln

☎ 740 02 30

E-Mail: info@koelschhaetz.de

Internet: www.koelschhaetz.de

Sprechzeiten:

Di: 15-17 Uhr

esperanza

Schwangerschaftsberatung

Mauritiussteinweg 77-79, 50676 Köln

☎ 12 695 - 1180

E-Mail: esperanza@skf-koeln.de

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien - und Lebensfragen

Steinweg 12, 50667 Köln

☎ 2 05 15 15, ☎ 2 05 15 10

E-Mail: koeln@efl-beratung.org

Caritas Sozialstation Köln-Nippes

Merheimer Str. 225

☎ 9 72 69 41

Internet: www.caritas-koeln.de

Katholisches Familienzentrum Mauenheim/Niehl/Weidenpesch

Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln

☎ 712 26 15

Leitung: Kristina Bel

kita-christophorus-niehl@erzbistum-koeln.de

Kath. KITA Heilig Kreuz

Kapuzinerstr. 5, 50737 Köln

☎ 740 97 22

Leitung: Simone Schima

kita-heiligkreuz-weidenpesch@erzbistum-koeln.de

Kath. KITA St. Christophorus

Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln

☎ 712 26 15

Leitung: Kristina Bel

kita-christophorus-niehl@erzbistum-koeln.de

Kath. KITA St. Quirinus und Salvator

Gernotstraße 25, 50739 Köln

☎ 74 88 92

Leitung: Jasmine Ludwig

kita-quirinussalvator-mauenheim@erzbistum-koeln.de

Städt. KITA

Feldgärtenstr. 109 a, 50735 Köln

☎ 712 14 62

Leitung: Hannelore Pulm

kita.feldgaertenstr@stadt-koeln.de

Pfarrverband MauNieWei

Wir sind für Sie da

Pfarrer Temur J. Bagherzadeh

Pfarrverweser

☎ 599 28 59

temur-johannes.bagherzadeh@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Pfarrer Joseph Busuulwa

☎ 99 79 96 56

joseph.busuulwa@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Pater Sebastian Mukalel Devasia

sebastian.mukalel@erzbistum-koeln.de

Kaplan Dinu George

☎ 599 15 07

dinu.george@erzbistum-koeln.de

Subsidiar Kaplan Johannes Kutter

johannes.kutter@erzbistum-koeln.de

Diakon Werner Boller

☎ 712 60 75

werner.boller@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferent Markus Sprenger

☎ 760 69 17

markus.sprenger@erzbistum-koeln.de

Seelsorgerin im St. Agatha-Khs.

Pastoralreferentin Vera Meyer

☎ 7175-1520

meyer@st-agatha-krankenhaus.de

Subsidiar Prof. Dr. Dr. Harm Klüeting

☎ 0170 38 78 976

Harm.Klüeting@t-online.de

Subsidiardiakon Hans Josef Mies

☎ 74 70 00

Verwaltungsleitung Petra Holterbosch

☎ 27 84 80 23

petra.holterbosch@erzbistum-koeln.de

Verwaltungsassistentin Jana Nowak

jana.nowak@erzbistum-koeln.de

Seelsorgebereichskirchenmusiker

Sebastian Schmooch

☎ 44 90 75 87

Sebastian.Schmooch@erzbistum-koeln.de

Küsterinnen

Miriam Beck

Petra Gievers

Kath. Pastoralbüro MauNieWei

Bergstr. 89, 50739 Köln

☎ 74 35 49 / ☎ 74 63 29

pastoralbuero-mauniewei@erzbistum-koeln.de

Pfarramtssekretärinnen

Elisabeth Langen

Heike Radke

Anja Seeburger

Simone Ueberschär

Pfarramt St. Quirinus und Salvator

Bergstr. 89, 50739 Köln-Mauenheim

☎ 74 35 49 - Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9 - 12 Uhr

Di und Mi: 14 - 17 Uhr

Kontaktbüro Salvator

Schlesischer Platz 2a,

50737 Köln-Weidenpesch

☎ 74 69 15 - Öffnungszeiten:

Mi: 9 - 12 Uhr

Pfarramt St. Katharina und St. Clemens

Sebastianstr. 115, 50735 Köln-Niehl

☎ 71 31 82 - Öffnungszeiten:

Mo, Di und Fr: 9 - 12 Uhr

Do: 14 - 17 Uhr

Kontaktbüro St. Clemens

Friedrich-Karl-Str. 222, 50735 Köln-Niehl

☎ 76 59 77 - Öffnungszeiten:

Mi: 9 - 12 Uhr

Pfarramt Heilig Kreuz

Floriansgasse 2, 50737 Köln-Weidenpesch

☎ 74 27 45 - Öffnungszeiten:

Mo und Fr: 9 - 12 Uhr

Do: 14 - 17 Uhr

Kirchenmusiker

Arthur Osiewatsch

Joseph Hoang Nguyen

Internet: www.kirche-mauniewei.de
www.mauniewei.de